Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 9

Artikel: Mime corporel/Percussion : "Lehrer in Menschen verwandeln"

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

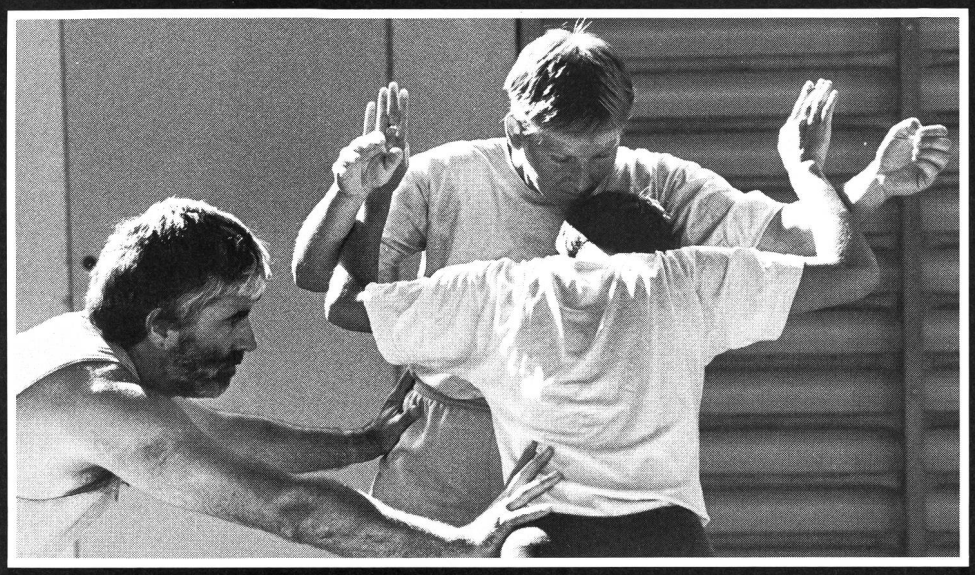
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

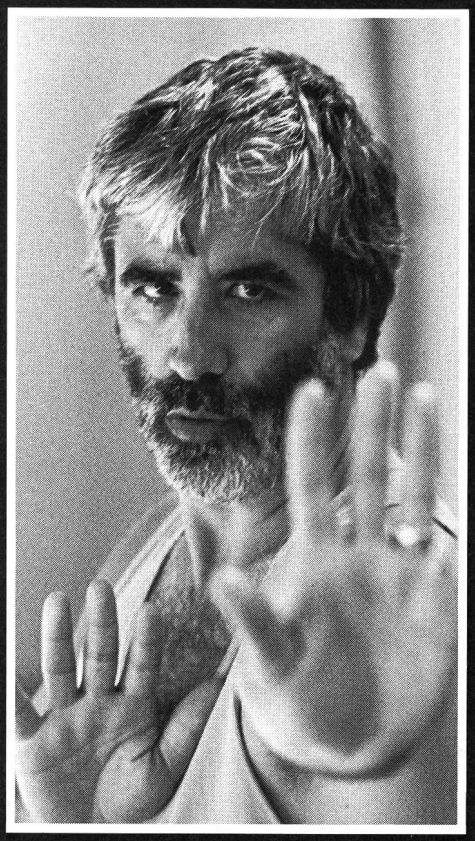
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Mime corporel/Percussion

«Lehrer in Menschen verwandeln»

Hugo Lörtscher

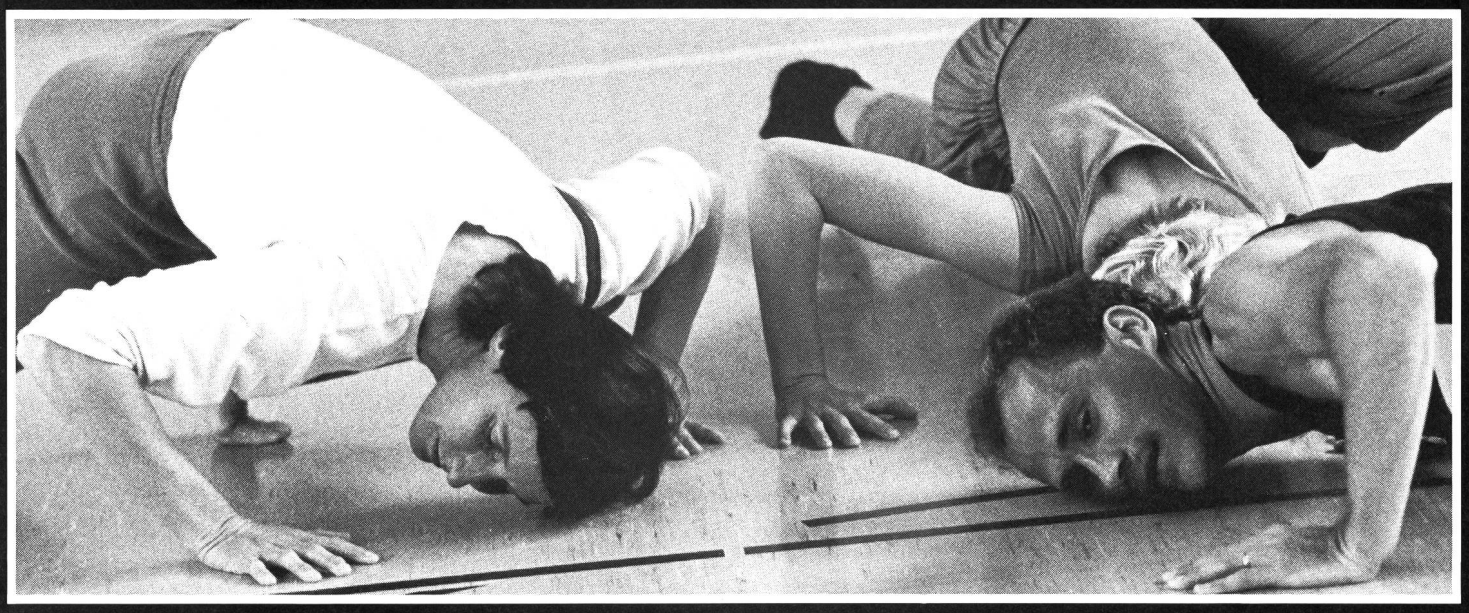
Lehrerfortbildung im Grenzbereich des Sports als Gegengewicht zum Leistungs-Imperatif der Schule und Aufbruch zu neuer Sensibilität und Körperbewusstheit?

«Mime corporel/Percussion» hiess einer der zentralen Sommer-Lehrerkurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule. Zwei Themen am Rande des Sportes oder bereits jenseits davon.

Leitideen: Theaterorientierte Bewegungsspielereien, die Konzentration, Präsenz und Körperbewusstsein fordern und fördern; Umgang mit Rhythmus durch Stimme, Sprache, Klanggesten, Rhythmusinstrumente und als Bewegungsbegleitung.

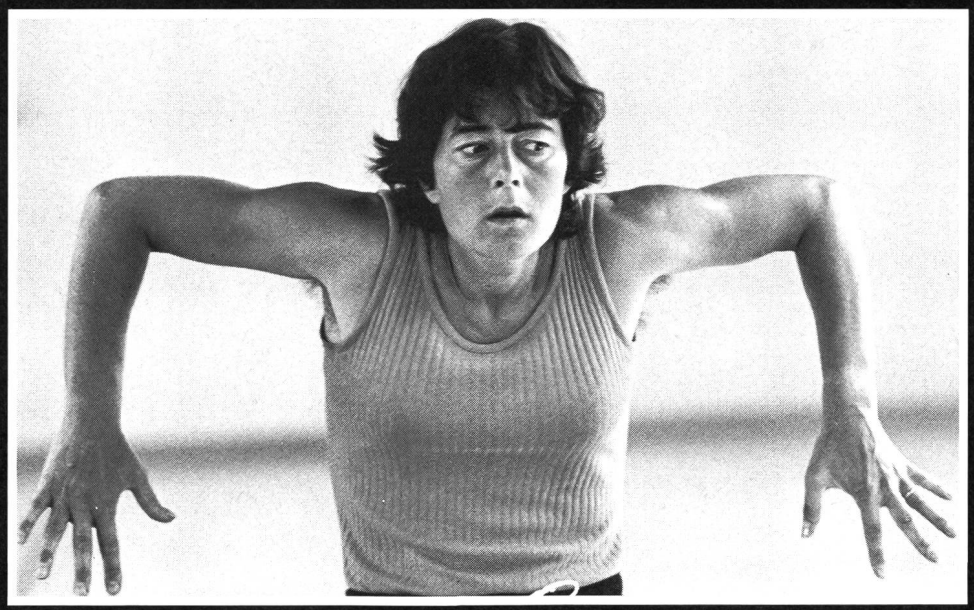
Inhalte: Anwärmen aussen und innen; Fortbewegungsarten entdecken und üben; mit dem Körper, nicht nur mit Gesicht und Händen spielen lernen; den Raum, die Mitspieler und sich selber «wahrnehmen»; die Dramaturgie eines Bewegungsablaufes kennenlernen; Rhythmusinstrumente kennenlernen und anwenden.
Der Kurs lag organisatorisch in den Händen von Angelika Salgo, Wetzikon, welche den Sprung an die anthroposophische Rudolf-Steiner-Schule wagt.

«Mime corporel», das hiess am Kursort Lyss als Lehrer Christian Mattis, Schüler von Altmeister Etienne Decroux, Paris. Schöpfer von «Movi-Momenti», «Klettomanie» und Choreograph von «beauti-FOOLS», ist Mattis dem Spiel mit Körper, Licht und Stille, dem freien Fabulieren und Assoziieren mit der Bewegung, der oft skurrilen Bewegungsskulptur, und den «menschlichen Viechereien ohne tierischen Ernst« verpflichtet. Solches versuchte er auch in Lyss seinen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.



Freitag, letzter Kurstag. Mime corporel: Christian Mattis kniet in der Turnhalle des Kirchenfeld-Schulhauses und überschaut das Geschehen. Er braucht nicht mehr viel zu sagen, das Bewegungstheater läuft ohne grosse Worte. Im Raum verteilt gehen die Akteure aufeinander zu, verschmelzen mit dem andern, aus zwei werden drei, vier, lösen sich wieder und beginnen anderswo, skulpturgewordene Körpersprache.
Szenenwechsel: Jeder steht für sich und beginnt sein Bewegungs-Solotheater an Ort: mit grotesken, tickhaften Bewegungen, metronomisch, expressiv. Ein Partner tritt hinzu und übernimmt die Bewegung in möglichst unveränderter Form. Gedankenassoziationen werden umgesetzt in Bewegungsassoziationen. Spiegelbilder des Unbewussten?
«Ich vermittle keine pfannenfertigen Programme», erklärt Christian Mattis. «Ich gebe nur die Struktur und setze den Rahmen. Für das weitere muss jeder aus dem eigenen Potential schöpfen. Es ist ein Spiel zwischen Chaos und Ordnung.»

«Mime corporel/Percussion», das hiess in Lyss die erstmalige und fruchtbare Partnerschaft zwischen dem Bewegungskünstler Christian Mattis und dem Musikpädagogen Otto Spirig aus Bern. Ursprünglich Germanist, wechselte Spirig ans Konservatorium für Musik in Bern und arbeitet heute vor allem im sozialen Bereich, wo er Musik als heilpädagogisches Mittel einsetzt. Er verbindet Bewegungsbilder mit Klangbildern in rhythmischen Improvisationen und regt seine Schüler zu freischöpferischen Assoziationen an. Percussion ist Sammelbegriff für sämtliche Schlaginstrumente wie Trommeln, Pauken, Timbale, Triangel, Xylophon, Vibraphon, Castagnetten, Glocke, Tam-Tam, Congas, Tumbas und wie sie alle heissen. Für Otto Spirig bedeutet Percussion vor allem «Erschütterung», etwas in Schwingung, in Vibration versetzen, von der Schwingung einer Saite über Vibrationen durch Schlaginstrumente bis hin zu seelischen Erschütterungen.



«Percussion». In der Aula, bevor das Orchester der verschiedensten Schlaginstrumente anhebt, stimmt Otto Spirig einen mehrstimmigen Gesang rein mit Vokalen an, wobei die Vibration der Stimmbänder nicht nur den ganzen Körper, sondern den gesamten Raum zu erschüttern scheint. Klangharmonie wie bei einem Madrigal.
Szenenwechsel. Auf der Bühne werden in wechselnden Rhythmen Figuren getanzt und gestampft, begleitet von den intuitiv mitgehenden Perkussionisten.
Gelehrige Schüler und von ihren Darbietungen begeisterte Meister. Das Umsetzen in die Praxis des Schulalltags dürfte indessen etwas dornenvoller werden. Wegleitend und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichtend mag vielleicht sein, was sie selber als Teil einer Widmung in die Kurs-Urkunde an Christian Mattis geschrieben haben: «Es ist ihm gelungen, Lehrer in Menschen zu verwandeln.»